

### 3. AUSSTELLUNG 2017

Das Schrift- und Heimatmuseum »Bartlhaus«  
zeigt vom 9. September 2017 bis 15. April 2018

#### »WECHSELSPIELE« KALLIGRAFIEN VON BIRGIT NASS UND MARÍ EMILY BOHLEY

sowie

#### EXLIBRIS UND FREIE GRAPHIK VON JIŘI BRÁZDA

und lädt Sie herzlich zur Eröffnung  
am Samstag, 9. September 2017 um 14 Uhr ein.



Mari Emily Bohley: »Durchdrungen«  
Collage und Blattgold auf Papier, 50 x 65 cm, 2015

Mari Emily Bohley, 1973 in Görlitz als Tochter eines tschechischen Vaters und einer deutschen Mutter geboren, wuchs in Halle/Saale auf. Die Kindheit war geprägt vom repressiven Schulsystem der DDR und der oppositionellen Haltung des Elternhauses. Schon früh wollte sie Buchbinderin werden, aber der Aufbruch in die Freiheit 1989 brachte auch für sie eine Phase der Suche und Neuorientierung. Sie bereiste bislang unerreichbare Regionen wie Marokko, Nepal, Tibet und Südamerika, studierte Philosophie, Kunstgeschichte und Sozialpädagogik, um am Ende zur Buchbinderei zurückzukehren. Von 1996 bis 1999 studierte sie am Roehampton Institute London unter Ewan Clayton und Jen Lindsay Buchbinden und Kalligrafie. 2000 eröffnete sie in Dresden ein eigenes Atelier und die Laden-Galerie BLUE CHILD. In ihren Arbeiten und ihrer europaweiten Kurstätigkeit verbinden sich Kalligrafie und Buchbinden auf ganz eigene Weise.

Weitere Informationen zu ihrer Arbeit unter  
[www.mari-emily-bohley.de](http://www.mari-emily-bohley.de)

Birgit Nass wurde 1968 in Hamburg geboren. Nach dem Abitur studierte sie Grafik Design an der »Kunstschule Alsterdamm« in Hamburg.

Neben der ersten angestellten Tätigkeit im Bereich Verpackungsdesign besuchte sie die »Schule für Schrift« in Hamburg. Zusätzlich besuchte sie verschiedene internationale Seminare und Meisterklassen und war Dozentin an der Kunstschule Wandsbek, Hamburg.

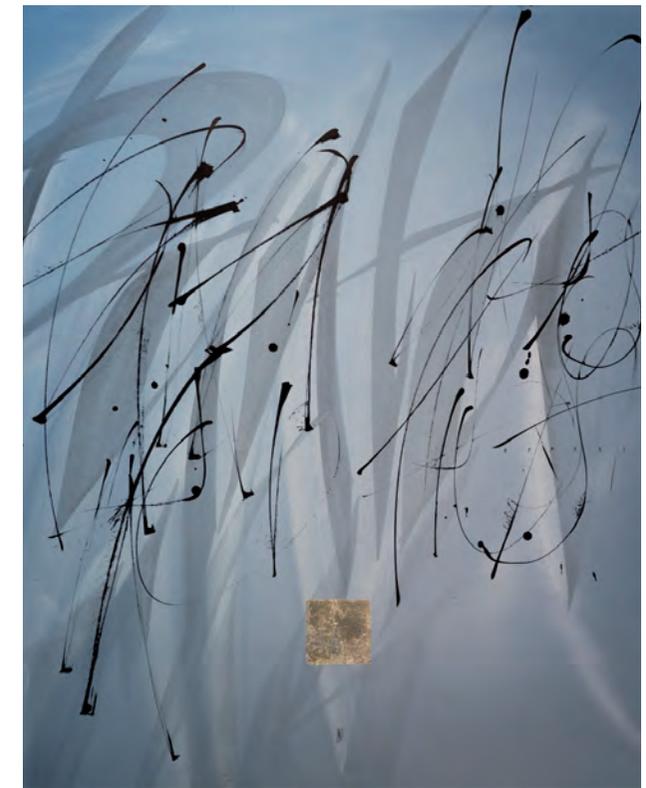
Freiberuflich-künstlerisch arbeitet sie seit 1998. Seit 2000 leitet Birgit Nass Workshops.

Die künstlerischen Arbeiten und Kalligrafien von Birgit Nass sind in verschiedenen Galerien, Kunstvereinen und Museen in Deutschland, Österreich, Belgien und Italien ausgestellt worden.

Birgit Nass über ihre Arbeiten: »Kalligrafie als ausdrucksstarkes Schreiben ist mehr als das Handwerk, schöne Buchstaben richtig zusammensetzen. Für mich ist es die Gestaltung eines Bildes aus Schrift und scripturalen Bewegungen. Die Bedeutung der Worte und ihrer Emotionen gehen in meine Bilder und Objekte als eine Komposition aus Form, Farbe, Oberfläche und Tiefe ein.«

### WECHSELSPIELE

Die Ausstellung »Wechselspiele« zeigt verschiedene Aspekte der Arbeiten von Mari Emily Bohley und Birgit Nass. In ihren gemeinsam veranstalteten Kursen inspirieren sich die Künstlerinnen gegenseitig. Beide verbindet die Freude am Spiel mit Schrift und Wortbedeutungen und die Suche nach neuen Ausdrucksformen. Dieses Wechselspiel aus Eindrücken, Emotionen und Erfahrungen ist in die Ausstellung eingeflossen. Was dem Betrachter am Ende als leichte, schnelle Geste erscheint, ist meist das Resultat jahrelanger Übung und Erfahrung. »Wechselspiele« zeigt Kalligrafie, Collagen sowie Bücher und Buchobjekte beider Künstlerinnen in denen ihre ganz individuellen, künstlerischen Stile sichtbar werden.



Birgit Nass: »panta rhei« (alles fließt)  
Acryl Mischtechnik, Blattgold auf Leinwand, 100 x 100 cm, 2015

## EXLIBRIS UND FREIE GRAFIK VON JIŘI BRÁZDA

Jiří Brázda wurde 1952 in der nordböhmischen Stadt und Kurort Teplice geboren und verbrachte dort in gehobenen Verhältnissen eine unbeschwernte Kindheit. Von Anfang an war er vom Zeichnen fasziniert und entschloss sich mit 15 Jahren nach Prag zu ziehen, um dort an der Kunstgewerbeschule seine Liebhaberei zum Beruf zu machen. Nach Abschluss der Lehrjahre wurde er Drucker und für zwei Saisons Bühnenbildner am Stadttheater von Teplitz bevor er eine Stufe höher wollte, um auf der Hochschule für bildende Kunst in Prag das Diplom in Grafik und Illustration anzustreben. Dies gelang ihm 1979 bei Prof. Zdeněk Sklenář und im Vertrauen auf sein Können ist er seit damals freischaffender Künstler.

Schon früh widmete sich Brázda dem Exlibris und hatte dabei großen, internationalen Erfolg. Seine aufwändige



Jiří Brázda: Exlibris für Dr. N. H. (Norbert Hillerbrandt),  
Kaltnadelradierung und Mezzotinte, 2004

Arbeitsweise, die Kombination von Kaltnadelradierung und Mezzotinto (Schabkunst) ist selten und von ihm zur bewundernswürdigen Meisterschaft gebracht. Er verwendet warme, oft dunkle Farben und seine Drucktechnik ist ausnehmend fein.

Doch für Sammler und Liebhaber von Druckgrafik noch viel ansprechender und attraktiver sind die Motive, die Brázda in seinen Arbeiten bereit hält: seine Blätter sind von subtiler Erotik durchflutet, seine weiblichen Figuren sind wohl abstrahiert und dennoch provokant und verführerisch und stammen von einer überbordenden, lebhaften und träumerischen Phantasie des Künstlers. Er fordert dadurch die Vorstellungskraft des Betrachters heraus, der sich gerne in die surrealistischen Bilderwelten des Jiří Brázda entführen lässt. Es ist eine Hommage an das Weibliche!

Jiří Brázda hat bis dato an die 240 Exlibris geschaffen, diese, neben seiner freien Grafik, international ausgestellt und dafür viele Preise erhalten, vor allem aber Anerkennung und Wertschätzung bei Grafik- und Exlibris-Sammlern.

Heinrich R. Scheffer

*Die Exponate stammen aus den Sammlungen Hillerbrandt, Mühlendorf u. J. (NÖ) und Scheffer, Wien.*

Das Museum ist von Mai bis Ende Oktober 2017  
an Samstagen von 14 bis 17 Uhr sowie  
an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr geöffnet.  
Bei Voranmeldung unter 0664-92 54 794 (Ing. Kahr)  
sind aber Besuche und Führungen jederzeit möglich.

[kontakt@bartlhaus.at](mailto:kontakt@bartlhaus.at)  
[www.schriftmuseum.at](http://www.schriftmuseum.at)

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Förderverein Schrift- und Heimatmuseum »Bartlhaus«,  
4643 Pettenbach, Museumstraße 16  
Schriften: NGB-Antiqua und NGB-Kursive von Prof. Friedrich Neugebauer  
Satz und Gestaltung: Schriftwerkstatt Harald Süß, St. Marien

STRIEF  
&  
Heimatmuseum Bartlhaus

3. AUSSTELLUNG  
2017



4643 Pettenbach  
Museumstraße 16  
[www.schriftmuseum.at](http://www.schriftmuseum.at)